„Oh boy, you'll loose balls!"

GOLF AUF MONTE MAYOR

Jens Da... ...ter Golfer ... mit ... berichtet ...klusiv für *Golf events* über Außergewöhnliches aus der Welt des grünen Sports.

Aus dem Magazin "events"
Golf+Lifestyle Magazin, München
Auflage 25.000
Herausgeber Dr.Hennrich

DAS MONSTER VON MÁLAGA: AN DIESEM PLATZ SIND BEREITS DIE BESTEN PROS VERZWEIFELT.

SCHWINDELFREIHEIT IST GEFRAGT: DIE FAHRT MIT DEM GOLFCART FÜHRT ÜBER ABENTEUERLICHE SCHLUCHTEN.

MONTE MAYOR GOLF CLUB

In den Bergen von Nueva Andalucía, nahe Marbella in Spanien, gibt es einen Golfplatz, der sowohl die Demut des Spieles lehrt, als auch süchtig macht.

Es ist für mich und meinen Freund wie ein innerer Zwang, gleich nach der Landung des Fliegers in Málaga ins Mietauto (DM 38/Tag) zu springen und zu „unserem Club" Monte Mayor zu fahren. Es ist eine Sucht geworden, die unglaubliche Herausforderung dieses Platzes anzunehmen. Und die Gewißheit, daß sich fast alle Pros der Europäischen Tour, von Ballesteros bis Faldo, mehr oder weniger die Zähne an diesem Monster ausgebissen haben, beruhigt einen Amateur mit einem 110-140er Score ungemein. Aber zurück zum Anfang der Story: Für DM 999,- bietet auch in diesem Jahr THR im Katalog „Golf & Green" Golf satt: Flug, sechs Tage Marbella, Spanien, 5-Sterne-Hotel Don Carlos und 5x Greenfee auf fünf Plätzen. Das Hotel bucht Plätze und Abschlagzeiten, und einer dieser Plätze war vor drei Jahren eben dieser Monte Mayor. Auf der Schnellstraße von Marbella nach Estepona biegt man am km 165,6 zum Dorf Cancelada rechts ab. Von dort sind es dann „nur" noch sieben Kilometer. Aber was für sieben Kilometer! Mehr an die „Camel Trophy" als an die Zufahrt zu einem Golfplatz erinnert der abenteuerliche Schotterweg Richtung Gebirge. Am Ende dieses 25-Minuten-Abenteuers wartet dann das Empfangsschild des GC Monte Mayor: „Congratulations, you made it"!, was uns durchaus angebracht erschien. Was beim Weg begann, setzte sich nahtlos auf dem für mehrere Millionen Dollar in die Bergschlucht gemeiselten Golfplatz fort. Vom golfverrückten, aber liebenswürdigen französischen Besitzer François Perdix bekamen wir auf die Frage nach dem Schwierigkeitsgrad des Platzes die trockene Antwort: **„Your Handicap is 28 and 25? Oh boys, you'll loose balls."**

Für ca. DM 40,- Greenfee gibt es ein unabdingbares Golfcart dazu, und schon nach wenigen Bahnen, deren Verlauf man teilweise vom Abschlag aus nur erahnen kann, wird uns klar, wie nötig es ist. Der Platz und seine Umgebung erinnern an die bizzare Szenerie von Karl May Filmen. Schmale, hängende Fairways, Abschläge, die steil nach oben oder über großzügige Täler und Schluchten führen.

Eigentlich ist über jedes dieser Löcher seitenweise zu berichten. Stellvertretend sei das 3. Loch, Par 3, geschildert. Es ist nur 165 m lang. Aber wenn man auf einer Klippe steht und über ein 30 m tiefes Flußtal spielt, um auf einem winzigen Green zu landen, spielt die Entfernung keine Rolle. Gut, daß dort drüben eine Droppingzone vorgesehen ist.

Unser erster Score war 111 und 119, auch im folgenden Jahr war die Verbesserung kaum der Rede wert. Wir haben das Ziel, bei diesem 5.354 m, Par 71 Platz unter 100 zu kommen, fest im Visier - und wir werden unserer „Monte-Mayor-Sucht" wohl noch lange frönen müssen.

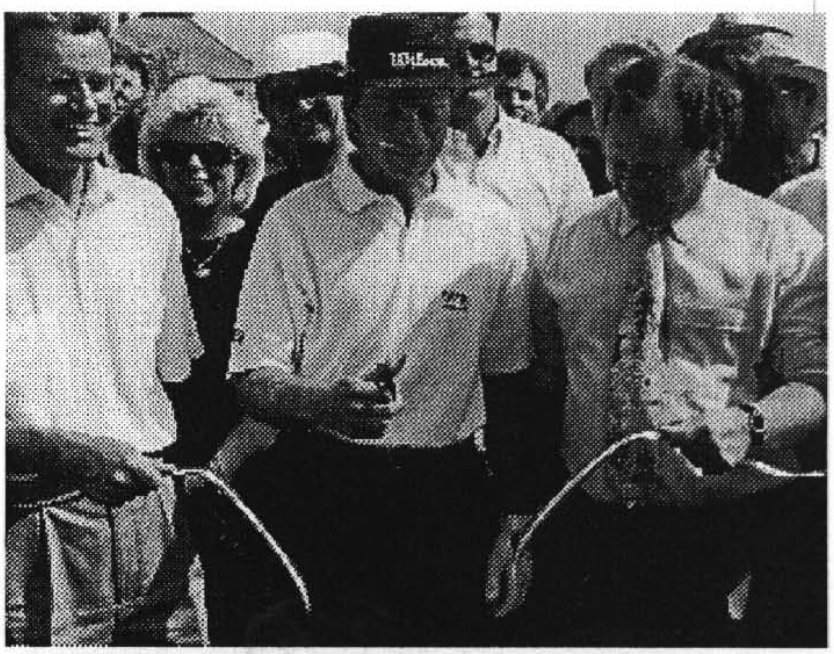
Platzinfo

Startzeiten:
Monte Mayor, Tel. 00 34 / 5 / 2 11 30 88
Informationen zu Hotel und Flügen:
THR Tours, Parsevalstr. 7b in
40468 Düsseldorf
Restaurant-Tip:
Marbella: „El Cortijo" in der Calle Remedios, Tel. 00 34 / 5 / 2 77 00 64.
Versuchen sollten Sie die Fischsuppe, den Seeteufel und die Mousse.
Die beste Pizza on the coast ist in Puerto Banus direkt an der Yachthafenpromenade bei „Picasso" zu haben.

Langer-Golf-Erlebnis in Baden Baden — Soufflenheim

Im elsässischen Soufflenheim, 15 Minuten von Baden Baden und Rastatt entfernt, schlug Bernhard Langer Anfang Juni auf einer traumhaften völlig in die idyllische Landschaft integrierten Golfanlage ab.

Nach den Plänen von Bernhard Langer wurden 2,6 Mio. m³ Boden bewegt und 5.000 Bäume gepflanzt, aber nicht einer gefällt! Mit 6.208 m und 18 Seen auf 16 Löcher verteilt, wird die 28 Mio. sfr teure Anlage in Kürze sicher zu den Top-Golfadressen in Europa zählen. Geht man als Amateur nicht mit falschem Ehrgeiz auf die Runde, erweist sich der Course als anspruchsvoll, aber fair und bezaubert mit vielen romantischen Ecken: Der Blick vom 18. Fairway über die 16 – ein Par-3-Inselgrün – oder die schöne, aber schwere Bahn 6, an deren Ende zwischen dem erhöhten Grün und einem riesigen See ein toller „Strandbunker" liegt, sind wahrlich außergewöhnlich. Fertiggestellt sind neben dem Platz das Clubhaus mit tollen Lockerrooms, edlen Gasträumen und einem Pro-Shop, die Driving-Range mit 120 Abschlagplätzen sowie ein 9-Loch- und ein 6-Loch-Pitch- und Puttplatz. Geschäfte und Appartements sind noch im Bau.



(V.L.N.R.) ULRICH WENDT, OBERBÜRGERMEISTER VON BADEN-BADEN, BERNHARD LANGER UND GÉRALD FRANK, BÜRGERMEISTER VON SOUFFLENHEIM BEIM ZERSCHNEIDEN DES ERÖFFNUNGSBANDES.

Aber zurück zur Eröffnung. Bernhard Langer gab sich wie immer sehr nett, volksnah und ohne Starallüren. Während einer Golf-Clinic gewann er die Sympathie der rund 400 Eröffnungsgäste im Flug und beantwortete geduldig all unsere Fragen:

Golf events: Wie gehen Sie beim Bau eines Golfplatzes vor?

Bernhard Langer: Ich sehe mir die Landschaft und die Luftaufnahmen des Geländes an, skizziere je 9 Löcher und versuche dann, mit einem Architekten zusammen diese Ideen Bahn für Bahn unter strengster Berücksichtigung der Natur umzusetzen. Ich bin in dieser Zeit sehr oft vor Ort, um kurzfristige Probleme lösen zu können.

Golf events: Anfänger möchten immer wieder wissen, ab welchem Handicap man einen Driver spielen kann. Was raten Sie?

Bernhard Langer: Das ist keine Frage des Handicaps, sondern des sauberen Schwungs. Ein 3er Holz kompensiert nur durch die Höhe der Flugbahn einen schlechter getroffenen Ball, der Driver geht gnadenlos zur Seite. Also wer einen sauberen Schwung hat, kann auch einen Driver spielen.

DEN GOLDENEN BALL SCHLUG BERNHARD LANGER ANFANG JUNI IN BAD SOUFFLENHEIM.

Fotos: Ludwig Janz, Jens Dagnè